

## **Sievert Baustoffgruppe wächst im In- und Ausland**

**Sievert AG & Co. KG konnte Umsatz und Ergebnis gegenüber Vorjahr erhöhen und erwartet in 2007 Fortsetzung des positiven Trends**

**Osnabrück/Hannover, 15. Februar 2007.** Die Sievert Baustoffgruppe profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr vom lang ersehnten konjunkturellen Aufschwung in der Baubranche. Das Unternehmen konnte nach Angaben von Finanzvorstand Stefan Egert den Umsatz von 330 Millionen Euro (2005) auf 347 Millionen Euro (2006) steigern. Auch das Ergebnis verbesserte sich und lag nach seinen Angaben im oberen einstelligen Millionenbereich. Der Aufschwung habe jedoch nicht alle Marktsegmente erfasst, in denen das Unternehmen tätig ist. Die Anzahl der Mitarbeiter sei im letzten Geschäftsjahr im Wesentlichen aufgrund von Konsolidierungseffekten von rund 1.350 auf rund 1.300 gesunken.

„Der Aufschwung in der Branche betrifft nicht alle Bereiche gleichermaßen. Es sind vor allem die Märkte Sanierung und Renovierung, in denen Zuwächse zu verzeichnen waren“, erläutert Stefan Egert, zugleich Primus inter Pares im Vorstand der Sievert Baustoffgruppe. „Unseren Hauptumsatz erzielen wir aber in den Segmenten Haus- und Wohnungsbau sowie im Wirtschaftsbau, so dass wir bis jetzt von der sich belebenden Baukonjunktur nur eingeschränkt profitieren konnten.“ Gerade der Wohnungsbau bleibe ein gesättigter Markt mit geringem Wachstum. Weiterhin gebe es nach wie vor Überkapazitäten auf der Anbieterseite.

Die anhaltende kalte Witterung im ersten Quartal des Jahres 2006 habe das Ergebnis belastet. Im milden Winter 2006 / 2007 habe die Sievert Baustoffgruppe diese Einbußen allerdings ausgleichen können. Schwierigkeiten bereite derzeit der Engpass bei manchen Vorprodukten, der durch die unerwartet stark gestiegene Nachfrage entstanden sei. Für 2007 seien bereits einige Lieferanten ausgebucht und hätten ihre Liefermengen festgelegt.

Die Anteilsstruktur der Sievert Baustoffgruppe habe sich im vergangenen Jahr nicht verändert, teilte der Hauptgesellschafter Professor Dr. Hans-Wolf Sievert (65) mit, der den Vorsitz im Aufsichtsrat und die Funktion eines Chairman of the Board wahrnimmt. „In dieser Konstellation sind wir sehr stabil aufgestellt, was sich ebenfalls durch die hohe Eigenkapitalquote von rund 45 Prozent dokumentiert“, so Sievert.

Im Vorstand habe es hingegen im Januar 2007 einen Wechsel gegeben: Das ehemalige Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Pfeil (62) habe seine Tätigkeit im operativen Geschäft beendet. Er stehe dem jetzigen Vorstand als Koordinator für das internationale Geschäft weiterhin beratend zur Seite. Als neues Mitglied wurde Dr. Ulrich Dahlhoff (45), bisheriger Geschäftsführer der Sievert-Tochter-Gesellschaft quick-mix, berufen. Innerhalb des Vorstands verantworte er die Belange der Sparten Trockenmörtel und Bauchemie. Stefan Egert (41) habe im Vorstand die Rolle des Primus inter Pares übernommen. Er koordiniere den Vorstand nach innen und repräsentiere ihn nach außen. Zudem sei Egert nach wie vor für die Bereiche Finanzen und Controlling verantwortlich, zusätzlich auch für Personal, Einkauf und die Logistiksparte.

Die Sievert Baustoffgruppe habe ihre Auslandsaktivitäten weiter intensiviert. Zwei Joint Ventures in China wurden geschlossen. „Wir waren ja stets skeptisch gegenüber einer Investition in diesem Land, da die kulturellen Unterschiede und die dortigen Geschäftspraktiken eine besonders intensive Kenntnis der Interna voraussetzen. Aufgrund unserer sehr guten Vernetzung in China schätzen wir die Risiken im Vergleich zu den großen Marktchancen aber als eher gering ein“, so Dr. Erich Oetzel (48), Vorstandsmitglied und Projektleiter dieser Investition.

Die verstärkten Auslandsaktivitäten bedeuteten jedoch keine Einbußen hinsichtlich der Produktion in Deutschland. Denn im Ausland werde ausschließlich für den Markt vor Ort produziert. Gleiches gelte auch für Polen, wo im Mai 2007 ein zweites quick-mix Werk eröffnet werden würde. Um sich zudem den russischen Markt zu erschließen, sei in Moskau ein Grundstück erworben worden, das als künftige Produktionsstätte vorgesehen sei. Sowohl in der Ukraine, wo quick-mix bereits eine Niederlassung betreibe, als auch in Bulgarien würden aktuell Joint Venture-Verhandlungen zur Produktion von Trockenmörtel geführt, in denen die Sievert Baustoffgruppe die unternehmerische Führung anstrebe. Die Luxemburger Gesellschaft, die von Niklas Sievert (33), Vertreter der vierten Generation des Familienunternehmens, geführt werde, konnte ihre Position zum Vorjahr verbessern. In Ergänzung zum erfolgreichen Produktionsstandort Tschechien werde noch in diesem Jahr ein Vertriebsstandort in der Slowakei aufgebaut. Die solide Bilanz der Sievert Baustoffgruppe sichere diese Expansionsaktivitäten ab.

Das positive Ergebnis, das auch in den Jahren der Baukrise aufrechterhalten werden konnte, werde weiterhin durch das „Sievert Fitness Programm“ gesichert. Es setze in allen Bereichen und über alle Ebenen hinweg auf

Wachstum, Vertrieb und Kostenoptimierung. „Das Fitness-Programm ist sicher ein geeignetes Werkzeug zur Stabilisierung des Umsatzes, aber ohne unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter stünden wir definitiv nicht so gut da. Sie sind diejenigen, die wesentlich den Erfolg unseres Unternehmens bestimmen“, lobte Egert.

**Für Rückfragen der Redaktion:**

Felix Osterheider

Kokos AG

Telefon: 05 41 / 3 38 26 - 0

## **Zum Hintergrund: Baukonjunktur 2006 und 2007**

Nach der über 10 Jahre währenden Baukrise haben die Bauinvestitionen im Jahr 2006 in Deutschland erstmals wieder zugenommen. Die Anzahl der Baugenehmigungen stieg bereits Ende 2005 an, da vor dem Hintergrund der Abschaffung der Eigenheimzulage noch Anträge eingereicht wurden, die im Jahr 2006 zu einer Verbesserung der Auftragslage führten. Gleichzeitig wurden handwerkliche Modernisierungs- und Erhaltungsleistungen für selbst genutzten Wohnraum steuerlich nutzbar. Durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer wurde der Anreiz gesetzt, Bauvorhaben zeitnah umzusetzen. Im gewerblichen Bau zeigte sich ebenfalls eine positive Entwicklung. Die Nachfrage nach öffentlichen Bauten nahm leicht zu. Die wachsende Nachfrage nach Bauleistungen zog allerdings auch deutliche Preiserhöhungen nach sich.

Die Umsätze im deutschen Bauhauptgewerbe werden 2007 vermutlich weniger schnell wachsen als 2006. Für das neue Baujahr ist aber trotzdem ein deutliches Umsatzplus von 3,5 % zu erwarten, das im Westen etwas kräftiger ausfallen wird als im Osten der Republik.

Der Wohnungsbau wird sich nach der Abschaffung der Eigenheimzulage und der Mehrwertsteuererhöhung auf niedrigem Niveau stabilisieren. Die größten Impulse werden 2007 vermutlich vom Wirtschaftsbau ausgehen (erwartetes Umsatzplus von 8 Prozent), da die meisten Investoren in diesem Bereich vorsteuerabzugsberechtigt sind und die Erhöhung der Mehrwertsteuer sich nicht entsprechend auswirkt. Dank einer anhaltend hohen Investitionsneigung des Verarbeitenden Gewerbes, aber auch des Handels- und des Logistiksektors wird in 2007 in diesem Bereich mit einem Umsatzplus zu rechnen sein. Die Baustoffindustrie leidet nach wie vor unter Über-

kapazitäten am Markt, so dass sich der Aufschwung nur zurückhaltend bemerkbar macht.

Die Sievert Baustoffgruppe erwartet für 2007 eine stabile Geschäftsentwicklung und blickt daher zuversichtlich in die Zukunft. Gestützt wird diese Einschätzung durch die Expansion im Ausland, die permanente Optimierung der Kostenstrukturen als auch der soliden Kapitalausstattung.

## **Aus den Sparten**

### **Transportbeton: sibo**

**(innerhalb des Vorstands zuständig: Dr. Erich Oetzel)**

Der Absatz in der Sparte Transportbeton lag 2006 trotz eines schwachen ersten Quartals leicht über dem des Vorjahres und der Trend wird auch für die Zukunft positiv eingeschätzt. Der Absatz von Anhydritfließestrich wurde trotz rückläufigem privaten Wohnungsbau deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Allerdings mussten Materialkostensteigerungen in Höhe von 1,5 Millionen Euro kompensiert werden. In den Vorjahren war der Umsatz in der gesamten Branche stetig gesunken. Der Wettbewerb ist allerdings weiterhin von hoher Intensität geprägt, denn es sind noch weitere Produktionskapazitäten aufgebaut worden.

**Bauelemente: fdu**

**(innerhalb des Vorstands zuständig: Dr. Erich Oetzel)**

Trotz eines sehr schwachen ersten Quartals kam es 2006 in allen Produktgruppen zu einem Absatzanstieg in der Sparte Bauelemente. Die Nachfrage nach den Bausystemen der fdu (Komplettlösungen für den Rohbau) hat angezogen, so dass das Volumen verdoppelt werden konnte. Diese Tendenz soll im Jahr 2007 weiter ausgebaut werden. Weiterhin konnte die fdu die Entwicklung eines Bausystems für Biogasbehälter erfolgreich abschließen. Die Stahlpreise erreichten im vergangenen Geschäftsjahr wieder Höchststände, die das Ergebnis belasteten.

Im Dezember 2006 konnte ein Joint Venture mit der chinesischen Haiheng-Group aus der Provinz Anhui geschlossen werden (Projektleiter China: Dr. Erich Oetzel). Rund 300.000 Quadratmeter Elementdecken und -wände sollen dort pro Jahr produziert werden. Der Produktionsbeginn ist für den Sommer 2007 geplant. Die Sievert Baustoffgruppe hält 66,7 Prozent der Geschäftsanteile der gemeinsamen Gesellschaft namens „Sievert Concrete Precast Elements (Hefei) Co. Ltd.“.

**Trockenmörtel: quick-mix und tubag**

**(innerhalb des Vorstands zuständig: Dr. Ulrich Dahlhoff)**

Mit den beiden Marken quick-mix und tubag konnte trotz eines schwachen ersten Quartals ein positives Jahr abgeschlossen werden. Hauptgrund in Deutschland für eine positive Umsatzentwicklung war das Thema Renovierung und Sanierung. Hierbei war die Steigerung im Bereich energetische Sanierung deutlich zweistellig. Die Wettbewerbsintensität in dieser Sparte

hat weiter zugenommen, da sich durch Markteintritte neue Wettbewerbsstrukturen ergeben haben.

Die Auslandsaktivitäten wurden ausgeweitet und die Expansion in Russland vorangebracht. In Moskau hat die Gruppe ein Grundstück erworben. In Polen wird im Mai 2007 ein zweites Werk eröffnet werden. Zudem wurde in dieser Sparte ebenfalls ein Joint Venture mit der chinesischen Haiheng-Group geschlossen, um der Baustoffgruppe den chinesischen Markt zu erschließen. Die Sievert Baustoffgruppe hält ebenfalls 66,7 Prozent der Anteile der gemeinsamen Gesellschaft „Sievert quick-mix Building Materials (Hefei) Co. Ltd.“. Das Unternehmen rechnet in der Endstufe mit einer Produktion von jährlich etwa 40.000 Tonnen Trockenmörtel für Wärmedämmverbundsysteme und Fliesenkleber. In der Ukraine, Bulgarien als auch der Slowakei sollen mittels Joint Venture oder dem Aufbau von Niederlassungen die Auslandsexpansion vorangetrieben werden.

#### **Bauchemie: hahne**

**(innerhalb des Vorstands zuständig: Dr. Ulrich Dahlhoff)**

Bei Hahne konnten auch in 2006 die verschiedenen Produkte für Balkon- und Dachsanierung eine weitere Umsatzsteigerung verzeichnen. Aufgrund des niedrigen Niveaus von Fertigstellungen im Neubaubereich und einem neuen Trend zu weniger Kellern ist das Volumen für Dickbeschichtungen nahezu auf Vorjahresniveau. Insgesamt konnten in 2006 die Bitumen-Abdichtungsprodukte, die auch von der Sparte quick-mix mit großem Erfolg vertrieben werden, weiterentwickelt und das Volumen gesteigert werden. Die

sehr hohen Preissteigerungen im Erdöl und in den Zusatzmitteln können nur teilweise an den Kunden weitergegeben werden.

**Logistik: sht**

**(innerhalb des Vorstands zuständig: Stefan Egert)**

Diese Sparte profitierte vom Aufschwung in der Baubranche, so dass die Umsätze stiegen. Die beförderte Menge „Steine und Erden“ (einschließlich Baustoffe) stieg nach hohen Verlusten der vergangenen Jahre wieder an. Weiterhin macht sich positiv bemerkbar, dass in den wenig ertragreichen Jahren Fahrzeugkapazitäten abgebaut wurden und Unternehmen aus dem Markt geschieden sind. So kam es 2006 geradezu zu einer Laderaum-Knappheit.

In der gesamten Logistik-Branche ergibt sich jedoch ein neues Problem: Es mangelt an qualifiziertem Fahrpersonal. Viele Fahrer aus Polen werden ins Ausland (Großbritannien, Irland oder Skandinavien) abgeworben. Dies führt auf dem Arbeitsmarkt für Fahrer zu steigenden Löhnen und somit zu höheren Kosten. Weiterhin werden der positiven Entwicklung durch den hohen Dieselpreis Grenzen gesetzt.